



Wir lassen es endlich Realität werden. Die Pandemie (einmal noch sagen wir dieses Wort) hat uns 2020 kurz vor unserer Abreise alles zunichte gemacht. Doch jetzt wollen wir nachholen, was wir uns vorgenommen hatten – sechs Tage im zauberhaften Kathmandu und 18 Tage auf einer unvergesslichen Trekking-Tour bis unter den Mount Everest.

Der Himalaja. Das Dach der Welt. Der höchste Punkt unserer Erde. Nirgendwo anders auf diesem Planeten geht es weiter hinauf. Der Gipfel des Mount Everest liegt 8.848 Meter über dem Meeresspiegel. Eine unglaubliche Pyramide. Tief schwarz und vom Sturm blank gefegt. Oder auch strahlend weiß und frisch verschneit – ganz nach Belieben der Natur. Selbst hart gesottene Extrem-Bergsteigern stockt bei diesem Anblick der Atem.



Einmal dem Mount Everest fast zum Greifen nah kommen, davon träumen viele Menschen. Das hier ist die Chance für all diejenigen, die es nie für möglich gehalten haben, dass dieser Traum Wirklichkeit werden könnte. Oder die Chance für alle, die dort immer schon hinwollten. Die Ziele dieser Reise mögen für Manchen auf den ersten Blick unerreichbar erscheinen und doch werden sie möglich sein. Auch und gerade weil diese Tour oft so ganz anders ist als andere.

Nepal ist ein Land unvergleichlicher Schönheit. Von der Fläche her ist es kaum größer als Griechenland. Doch das Land unter dem Dach der Welt steckt voll landschaftlicher und kultureller Vielfalt. Nepal ist das Land der Götter, der Tempel und der höchsten Berge. Nirgendwo sonst auf der Erde ist ein Gebirge derart wild, derart wuchtig und derart überwältigend. Ganz im Süden der subtropische Dschungel des Terai, nahe der indischen Grenze. Und im Norden



die Himalaja-Kette hin zum von China besetzten Tibet im Norden. Nepal ist Heimat von über 50 Volksstämmen und 140 verschiedenen Sprachen. Und dieses Land gehört zu den zehn ärmsten der Welt. Es steckt voller Kontraste und Wunder. Inzwischen auch voller Widersprüche und Kuriosa, betrachtet man allein den Stil der Everest-Besteigungen.

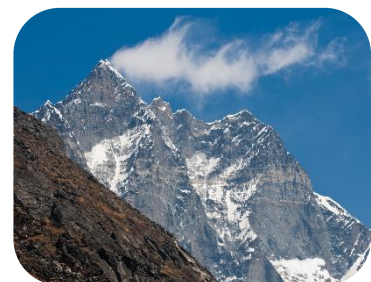
Unsere Reise in das Khumbu-Valley gehört ganz sicher zu den schönsten Trekking-Routen der Erde. Sie ist allemal die spektakulärste in Nepal. Eine Traum-Tour auf jeden Fall. Und durchaus auch ein historischer Pfad. Denn vor gut 500 Jahren kamen Angehörige vom Volk der „Sher-Pa“ aus dem Osten Tibets über die 5000 Meter hohen Pässe des Himalaja in das Khumbu-Gebiet und siedelten sich dort an. Später, seit den 1940er Jahren, haben sich dann alle großen Höhenbergsteiger über diesen Weg durch die schönen Sherpa-Dörfer dem höchsten Berg der Erde genähert.



Wir werden das Everest-Basislager sehen. Das Basislager auf fast 5400 Meter Höhe wird jedes Jahr neu auf einem riesigen Gletscher aufgebaut, eingerahmt von eisgepanzerten, beeindruckenden Bergriesen. Nuptse, Pumori, Lingtren, Khumbtse, Ama Dablam, Lobuche Peak – das Auge findet dort kaum noch Halt. Der Blick aus nächster Nähe auf den höchsten Berg unseres Planeten und auch in das Everest-Basecamp werden sicher zwei der Höhepunkte sein.



Doch es gibt bei dieser Trekking-Tour neben dem Everest auch die Achttausender Lhotse und Makalu zu sehen, also drei der sogenannten „Big-Five“. Und wir haben die Möglichkeit drei Fünftausender zu besteigen. Alle drei Gipfel sind technisch einfach und machbar. Aber sie sind hoch. Um die magische Höhe der 5000 Meter zu erreichen, müssen wir alle gut akklimatisiert sein. Das ist das Allerwichtigste und bedeutet, dass wir uns sehr, sehr behutsam an die Höhe gewöhnen müssen. Langsamkeit wird somit die gesamte Tour bestimmen. Schnelligkeit und „gute“ Zeiten haben im Himalaja sicher keinen Platz.



Nepals Hauptstadt Kathmandu ist Start und Ziel dieser Unternehmung. Dort werden wir zum Beginn und noch einmal am Ende der Reise tief in die Kultur des Landes und in den Trubel der Millionenstadt



eintauchen. Wir werden die wichtigsten Kulturstätten anschauen. Den buddhistischen Stupa von Boudanath, die hinduistische Verbrennungsstätte in Pashupatinath, den Affentempel von Swajambunath, der beiden Religionen heilig ist, schließlich die alte Königsstadt Bhaktapur. Wir werden Zeit haben, die Menschen zu beobachten und uns im Touristenviertel von Thamel mit seinen unglaublichen Einkaufsmöglichkeiten treiben zu lassen.

Ein spektakulärer Panorama-Flug von Kathmandu nach Lukla entlang des Himalaja bringt uns in das Khumbu-Gebiet und zum Ausgangspunkt der 17tägigen Trekkingtour. Kaum zweihundert Meter hinter dem Flughafen steht man bereits unter dem ersten Siebentausender. Spektakulärer geht es wirklich nicht mehr. Namche Bazar, der Hauptort der Sherpa, das Kloster Tengboche, der unbeschreibliche Anblick der steil aufragenden Ama Dablam, die Hillary-Bridge über die milchigen Fluten des Dudkhosi, das urwüchsige Dorf von Dingboche, dann Gorak Shep, die letzten Häuser und schließlich das Basecamp – das alles sind die Noten mit denen die Everest-Melodie gespielt wird. Wie an einer Perlenschnur reihen sich jeden Tag die Highlights aneinander.



Es gäbe viele Geschichten zu erzählen, über diese wunderbare Region, über die Berge, über die Menschen, die dort leben, über die wahren Helden des Everest, über die lachenden Kinder mit ihren „Rotznasen“, über die Armut und den unglaublichen Reichtum an Fröhlichkeit in diesem wirklich beeindruckenden Land. So viele gute Geschichten... Doch die können wir ja aus berufenem Munde hören, wenn wir dort sind.

Denn diese Reise wird von dem Journalisten, Buch-Autor und Trekking-Guide Walther Lücker begleitet. Seit über zwanzig Jahren reist er nach Nepal. Er hat Hans Kammerlander auf ganz großen Expeditionen begleitet und das Khumbu-Tal ist schon fast zu seinem Wohnzimmer geworden. Zwölf Wochen hat er im Everest-Basislager verbracht und für ein Buch recherchiert. Doch selbst heute staunt er noch über eine Region, in der es keine Straßen gibt, in der noch immer Yaks, Maultiere und vor allem Menschen sämtlichen Lasten tragen, in der Yak-Mist an Hauswänden als Brennstoff getrocknet wird – und in der so unvergleichlich gute Kartoffeln gedeihen.



Eines ist sicher, Ihr Rucksack wird schwerer sein, wenn Sie wieder daheim sind. Vollgestopft mit Erlebnissen, Eindrücken und bleibenden Erinnerungen.

Begleitet von

Walther Lücker, 1957 in Frankfurt am Main geboren, ist Journalist, Autor und Bergsteiger. Viele Jahre arbeitete er für die „Frankfurter Rundschau“ und danach in Salzburg. Heute schreibt und fotografiert er für verschiedene Magazine, Zeitungen und Internetseiten. Er begleitete Hans Kammerlander auf mehreren Expeditionen und vielen Klettertouren, und er ist Ko-Autor von vier seiner Bücher. Schließlich verfasste er ein ebenso spannendes wie unterhaltsames Standardwerk über den Mount Everest. Walther Lücker lebt seit über 20 Jahren in Sand in Taufers.



Preis:

€ 4.740,00 pro Person

INKLUSIV-LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im Komfort-Reisebus von SERBUS zum Flughafen Bergamo und zurück
- ✓ Linienflüge Bergamo – Kathmandu – Bergamo (mit Zwischenlandung)
- ✓ Panoramaflüge im Flugzeug Kathmandu – Lukla
- ✓ Hubschrauberflug Lukla – Kathmandu
- ✓ Atemberaubende Trekkingtour laut Programm
- ✓ Unterbringung in Kathmandu im guten Mittelklassehotel inkl. Frühstück
- ✓ Unterbringung in landestypischen Lodges während der Trekkingtour inkl. Vollpension
- ✓ Besichtigungen laut Programm
- ✓ Deutschsprachige Begleitung durch Walther Lücker
- ✓ Begleitteam und Gepäcktransport
- ✓ Sherpa während der Trekkingtour
- ✓ Nationalpark- und Trekkinggebühren
- ✓ Reiseversicherung

NICHT-INKLUSIVE:

- ✓ obligatorische Extras während der Tour (ca. 900 €)
- ✓ Einreisevisum
- ✓ Stornoversicherung

KONTAKT:

REISEBÜRO SERBUS

Ahrntaler Straße 17

39032 Sand in Taufers

Tel: +39 0474 676 500

travel@serbus.it